

Dank

- Für die Genesung von Vasile
- Für den Start des Rohbaus
- Für die vielen Möglichkeiten, um helfen zu können

Bitten

- Für die Situation mit Covid19. Arme Leute leiden stärker, denn sie haben kein Ersparnis
- Um Schutz vor Krankheit für die Mitarbeiter
- Für Schutz und Finanzen beim Bauen

Kontakt

Schweiz
Pfimi Buchs
z.H. Ursula Schweizer
Kappelistr. 31
9470 Buchs
+4179 366 05 87
Email: info@moldovabridge.com
www.moldovabridge.com

Moldawien
Postadresse:
Vasile Dinca
Strada Stefan cel mare 5b
Cahul
Rep. Moldova
Tel: 00373 681 98 080
Email: divacahul@yahoo.com

Bankverbindung

Verein Moldovabridge
Kappelistrasse 31
9470 Buchs
Zahlungszweck: siehe rechts
St. Galler Kantonalbank
Konto: 90-219-8
BC-Nr.: 78113
IBAN: CH5400781623619842000

Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten:

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Im Moment reicht das Geld für 15 Personen. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

4. Bauprojekt

Wir sammeln wieder fürs Bauen, diesmal fürs Altersheim.

5. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit. Wir wollen nochmals 10 Kids aufnehmen. Dann sind es 40.

6. Kinder-und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn

7. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

8. Gefängnisarbeit

In Moldawischen Gefängnissen ist es nicht sehr warm und angenehm. Warme Socken und Gemeinschaft wärmen das Herz.

9. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

10. Erste Hilfe

3-4 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.

Rundbrief 4/2020
November



Das Altersheim wird gebaut

Nun ist es endlich soweit. Seit mehr als vier Jahren erzähle ich euch immer und immer wieder, dass wir ein Altersheim bauen wollen. Mag sein, dass ihr es kaum noch geglaubt habt. Aber jetzt endlich war der Baubeginn. Nachdem endlich alle Pläne von der moldawischen, wie auch von der schweizerischen Seite gepasst hatten, kam noch Covid 19. Ein kleiner Virus, der schier die ganze Welt lahmlegte. Nach dem ersten Schreck konnte es losgehen. Ich nehme euch mit zum Bauen:

Als erstes wird die alte Bauruine abgerissen, welche noch auf dem Bauplatz steht. Gleichzeitig fahren die ersten Maschinen auf. Das Zentrum muss als erstes abgestützt werden, da der Untergrund sehr sandig ist. Dazu werden riesige Löcher gebohrt und mit Beton aufgefüllt.



Als nächstes kommt der Aushub. Alles Material wird zu einer Deponie gefahren, wo die Erde, der Sand die Steine und was sonst noch so herumlag gesiebt wird. Diese Erde wird dann wieder zurückgeführt, das aber ein bisschen später. Und jetzt das grosse Problem. Die Schweizer wollen ein Erdregister einlegen, welches dann im Sommer die Luft kühlen soll. Ich verstehe von dieser Thematik nichts, so muss es auch einigen der Bauleute ergangen sein. Warum solche Schläuche verlegen? Wir müssen wieder und wieder mit dem Architekten über Zoom reden, bis endlich jemand gefunden wird, der dies für möglich hält und zusagt, die Unterschrift für diesen Arbeitsschritt zu geben. Vasile braucht viel Energie und Überzeugungskraft, wir können nur mit unseren Gebeten mithelfen, da wir auch diesen Herbst nicht nach Moldawien reisen konnten.



Das Erdregister wird verlegt. Sauber und vorsichtig. Zugedeckt mit Sand und der Erde, die gesiebt wurde.

Nun beginnt das Verfestigen. Die Lastwagen, welche die Erde zurückbringen fahren endlos auf der Erde hin und her. Die Erde muss sich 10% verfestigen, damit uns der Untergrund nicht plötzlich davon rinnt. Auf Sand bauen ist eben nicht so einfach. Leider regnet es fast eine Woche, aber jetzt geht es weiter mit Verdichten. Um den Rückstand wegen dem Regen aufzuholen, arbeiten sie sogar in die Nacht hinein. Wenn ihr den Brief in den Händen haltet, ist der Untergrund soweit, dass das Fundament betoniert werden kann.

Um den Bau zu finanzieren sind wir nun auf die Hilfe aller angewiesen. Falls du eine Stiftung kennst, die Projekte unterstützt, einen Verein, der etwas Gutes tun will, wenn du im Lotto gewonnen hast und nicht weisst, was du mit dem Geld tun kannst. Wir sind froh um jeden Hinweis und jede Spende. Danke!



Nicht nur der Bau geht voran. Wir hatten die Möglichkeit mit «Licht im Osten» einige Hilfsgüter ins Land zu transportieren, da wir ja eben selber nicht hinfahren konnten. Fleissige Helfer verteilten all die schön gestrickten Kappen und Handschuhe, welche hier in der Schweiz mit viel Liebe hergestellt wurden. Herzlichen Dank!



Unsere Küche wird immer noch gebraucht, um Essen fürs Spital zu kochen. Corona ist nach wie vor ein Thema und die Ärzte und das Personal im Spital und auch die Menschen, welche kein Essen durch Verwandte erhalten, werden jeden Tag liebevoll bekocht.



Auch Vasile musste in die Isolation. Er hatte Husten und Fieber, wurde getestet und erhielt das Prädikat «POSITIV», Es geht ihm bereits wieder gut, ausser dass er noch einen leichten Husten mitträgt. Positiv ist das richtige Wort für unsere Crew vor Ort. Durch absolut nichts lassen sie sich entmutigen. Sie sind mir immer wieder ein Vorbild.